

Wer das vermag, wird an diesem intelligenten Hunde sicher seine Freude haben und kaum wieder eine andere Rasse wählen. Ohne irgendwie nervös zu sein, ist er doch immer bei der Sache, beobachtet alles und läßt seinen Herrn, an dem er mit unerschütterlicher Treue hängt, nicht aus dem Auge. Er ist nicht böseartig, läßt sich aber, angegriffen, von niemandem etwas gefallen und geht rücksichtslos auf seinen Gegner los. Eine andere Eigenschaft ferner, ihm angeboren, die der Rasse einst sogar ihren Namen, nämlich Rattler, Rattenfänger, verschafft hat, macht den Schnauzer auch für das Land recht wertvoll, das ist seine Schärfe auf alles kleine Ungeziefer wie Ratten und Mäuse, deren erbittertster und unermüdlichster Feind er ist.

Züchterfleiß und Züchterkunst haben aus dem ruppigen Stallpinscher unter peinlichster Erhaltung aller seiner vielen guten Eigenschaften einen schönen Hund mit edlen Linien geschaffen.

Unter diesen Umständen ist es erklärlich, daß der Schnauzer bis weit über Deutschlands Grenzen sich einer steigenden Beliebtheit erfreut.

Groß ist die Zahl der von Amerikanern aufgekauften Schnauzer, fast nur allerbeste Klasse, und es ist ein recht erfreuliches Zeichen, daß trotz dieser Verluste die Schnauzerrucht in Deutschland weiter Fortschritte macht.

Ist schon die Schnauzerrucht schwer, so kann man dies in noch viel stärkerem Maße von der Zucht seines großen Vettern, des Riesenschnauzers, behaupten. Die Wiege des Riesenschnauzers ist wohl in München zu suchen; früher kannte man ihn unter dem Namen Bärenschnauzer, Münchener Schnauzer,

C. G. BOERNER

LEIPZIG / UNIVERSITÄTSSTRASSE 26

versteigert

vom 10. bis 12. November

kostbare alte Kupferstiche

dabei die Sammlung des Reichsgrafen Wenzel von Nostiz-Rieneck († 1712) und die Porträt-Sammlung des Sir Alfred Morrison, London († 1897) sowie Beiträge aus verschiedenem öffentlichen und privaten Besitz, darunter Dubletten des Kupferstich-Kabinetts zu Stockholm: kostbare Seltenheiten alter Graphik von Dürer und Rembrandt, acht Ätzdrucke von van Dyck, vier früheste Schabkunstblätter von Ludwig von Siegen, zehn Landschaften von Hirschvogel usw.

vom 17. bis 19. November

Lipsiensammlung Franz Stöpel († 1927)

Leipziger Ansichten, Napoleonporträts, Völkerschlacht, Porzellantassen, Bibliothek, Karlsbader Ansichten und alte Brunnenbecher.

Die Kataloge Nr. 155 und 156 erscheinen im Oktober. Preis 5 und 2 Mark